

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) mit dem Inhalt der folgenden Seiten: ...

Nr. 197.

Magdeburg, Freitag den 23. August 1918.

20. Jahrgang.

## Der falsche Boden.

Solf hat Balfour geantwortet. Er hat sich in seiner Gegenoffensive unter anderem auf ein jingoistisches Zeitungsjahr gestützt. Er hätte auch andere Stimmen in der englischen Presse gefunden. Meinungen und Ansichten, die seiner Sehnsucht nach der Erörterung der Menschheitsfragen entgegenkommen. Aber er hat sie unbeachtet gelassen, da er nur mit Balfour und den englischen Imperialisten abrechnen wollte.

Sollen wir das Veräurteilt nach. Da ist der „Manchester Guardian“, ein großes Blatt des linken Flügels der englischen Liberalen. Sein Herausgeber Gardiner hat das fünfte Kriegsjahr mit einem Artikel eingeleitet, der alles andere denn Kriegsklüften oder Eroberungswilligkeit ist. Der vielmehr trotz der allgütigen Aufpeitschung zur gegenseitigen Vernichtung die Stimme der Vernunft zum Gehör bringt und beweist, daß man auch in England diese Stimme wohl überschreien, aber nicht ersticken kann.

Gardiner sagt: Vor vier Jahren verlor die Zivilisation ihren Boden. Der Boden fiel aus, weil er ein falscher Boden war. Er war eine künstliche Grundlage, die die Gesellschaft gebaut hatte, um vernünftig zu leben. ... Dann plötzlich brach der Boden zusammen, nachdem er ganz Europa und schließlich direkt und indirekt die ganze Welt in den Abgrund gerissen hatte. Um die Ursachen zu ergründen, mußte man bis zum Beginn der menschlichen Gesellschaft, zu der Verschiedenheit der Rassen und Zungen, der religiösen und moralischen Gesetze, den ehrgeizigen Wünschen der Könige zurückgehen, um schließlich in eine tiefere Verantwortung als jemals zu geraten. Dagegen gibt es einen völlig genügenden Grund: der falsche Boden fiel aus, weil er falsch war. Werden wir einen neuen falschen Boden bauen, dann wird er von neuem ausfallen. Der falsche Boden war ein Kompromiß zwischen Barbarentum und Zivilisation. Seine Unterlagen waren Bajonette. Der neue falsche Boden wird ganz und gar aus Bajonetten bestehen! Auf ihm wird der Krieg und die Vorbereitung zum Krieg unsere einzige Beschäftigung sein. Der Krieg wird nicht mehr auf die Zerstörung von Armeen, sondern auf die Vernichtung von Völkern und aller Lebensprozesse hinarbeiten. Es gibt Leute, die glauben, der Krieg könne durch den Krieg ausgelöst werden, daß die eine Seite durch eine erdrückende Militärherrschaft den Frieden erzwingen könne. Aber die Welt kann

niemals Frieden durch Zwang,

sondern nur durch Vereinbarung haben. Die Illusion, den Weltfrieden durch unüberstehliche Macht zu erhalten, widerspricht der geschichtlichen Erfahrung. Die bis an die Zähne bewaffneten Mächte werden bald müde sein, auf dem Haupte Deutschlands zu sitzen und eine neue Generation geber Journalisten würde bald neue Feinde entdecken, eine neue Generation Rüstungsfabrikanten ihnen zustimmen! Man müsse daher die Ursachen des Weltkriegs, den sich gegenseitig überbietenden Militarismus, abschaffen.

Gardiner führt weiter aus, wie die englische Politik die Welt über ihre Ziele im unklaren lasse, wie die Wortführer der Regierung in verschiedenen Sprachen und wie schließlich ein Wahlsfeldzug eingeleitet werde, bei dem Vorzugszölle und Wirtschaftskrieg als Köder für

einen Wahlsieg aufmarschieren. Ohne einen Wirtschaftsfrieden gäbe es aber keinen dauerhaften Frieden. Wenn der Wirtschaftskrieg das letzte Wort der Mächte sei, dann wird das deutsche Volk dem Militarismus nicht entsagen, es wird vielmehr das militärische Ziel als einzige Verteidigung gegen die wirtschaftliche Zerstörung ansehen. Ein kurzer Krieg wird zu einem langen Kriege werden.

Das Kennzeichnende an diesem Gedankengang ist zwar dem konsequenten Liberalismus, jenem zusammengeschrumpften Häuflein Intellektueller, gemeinsam, allein im besonderen unterscheidet er sich doch durch den, den Engländern eignen common sense, den nüchternen, gesunden Menschenverstand. Er beschränkt sich auf das Gebiet des Erreichbaren und des für England Vorteilhaften. Hierauf beruht letzten Endes die Überlegenheit der englischen Politik. Ihr sind weder die kontinentalen Schlagwörter aus dem Reiche der Phantasie, noch die Verfassungen auf höhern, überirdischen Willen eigen. Weder im Namen der Sittlichkeit, des Rechtes, oder der Menschlichkeit wird die Forderung erhoben, den Plan eines Wirtschaftskriegs nach dem militärischen Kriege fallen zu lassen, sondern aus der nüchternen Erwägung, Englands Vorteil werde dadurch am besten gewahrt. Was kann der auf der Pariser Wirtschaftskonferenz begründete Beschlüß über den auch damit zu erreichen, wenn einem stunden, wie Deutschlands, das 1913 für 52 Milliarden von ihnen kaufte und beinahe für 5 Milliarden Waren an sie lieferte, die Kaufkraft und die Lieferfähigkeit genommen wird? Entbehren doch die meisten Länder des gegen uns gerichteten Wirtschaftsbundes der Voraussetzung aller weltwirtschaftlichen Produktion, Kohle und Eisen! Und wie will England dem den Anteil Deutschlands an der Weltproduktion übernehmen, da es doch nicht das Monopol einiger wertvoller Rohstoffe besitzt, sondern auf fremde Einfuhr angewiesen ist? Für England kommt noch dazu die wirtschaftliche und politische, schon vor dem Krieg einsetzende Emanzipation seiner Kolonien und die in seinen Hauptabgabengebieten, in außereuropäischen Ländern drohende Konkurrenz Amerikas und Japans.

Es besteht also für England alle Veranlassung, der schon im Juni 1916 von einer Anzahl hervorragender Freihändler im Londoner „Economist“ abgegebener Warnung vor einer Rückkehr zum Protektionismus sowie vor dem Plan eines Wirtschaftskriegs Folge zu leisten. Denn die wirtschaftlichen Gestaltungen jedes Landes beruhen auf seinen Produktivkräften, und die lassen sich durch keine Beschlüsse verschieben oder unterdrücken.

Gardiners liberal-radikale Vision eröffnet nun zwar einen Fernblick, allein er führt nicht weit genug. Hinter dem Militarismus und der Erhöhung mit dem Wirtschaftskrieg — dem Material seines „falschen Bodens“ — lagert noch eine Unterwelt, gleichsam der „not arg gewachsen Boden“, nämlich die auf einer bestimmten Höhe ihrer Entwicklung angelangte kapitalistische Gesellschaft. Mag dieser und jener bei Bedarf ein Ausbruch der Weltkatastrophe beabsichtigt werden — und einer läßt sie dem andern zu — die innere Natur der privatkapitalistischen Produktionsweise mußte nach ihrer eigenen Logik auf einer bestimmten Stufe der Entwicklung zu einem furiosen Zusammenstoß führen. Die Produktivkräfte wachsen den Besitzern der Produktionsmittel über den Kopf, Frieden sie

auf die Jagd nach immer neuen und erweiterten Absatzgebieten und zwingen die staatlichen Gewalten, mit den Mitteln einer schon für erledigt gehaltenen Ideologie alle Kulturvölker

in Tod und Verderben zu stürzen.

Das konnte nicht ohne Militarismus geschehen. Der Militarismus ist aber nicht die Ursache der Kriege, sondern nur die Wirkung einer anderen Ursache: dem aus dem Privateigentum an den Produktionsmitteln ent springenden Dränge nach Ausdehnung. Deshalb muß man Kolonien haben, um Rohprodukte billiger zu erzeugen, als man sie von andern Ländern kaufen kann. Deshalb muß man den innern Markt ausbeuten und die heimischen Verbraucher schöpfen, wie die Schwerindustrie es seit Jahrzehnten tut, um im Ausland durch Schleuderpreise den Wettbewerb der andern Länder zu unterdrücken. Da entsteht dann das Geschrei der Jingos und Alldenklichen, man gönne ihnen keinen Platz an der Sonne. Und da sich in allen, auf gleicher Stufe der kapitalistischen Entwicklung stehenden Ländern, die gleiche Erscheinung, das selbe Geschrei über Weltplankmangel geltend macht, so müssen auch gleiche Verhältnisse und gleiche Ursachen vorliegen.

Man bleibt also an der Oberfläche der Dinge haften, wenn man nach Art des englischen Imperialismus und unfruchtbar an die Möglichkeiten der Beseitigung des Militarismus und an einen Friedensbund aller Völker glaubt, ohne das Privateigentum an den Produktionsmitteln anerkennen zu wollen. Man kann wohl durch Vereinbarungen die toten Unkosten des Militarismus vorübergehend einschränken und wird damit eine bessere Rentabilität der nationalen Wirtschaft erzielen, aber die Kriege, die nun etwmal samt und sonders

Gandelskriege von jeher waren,

sind und sein werden, schafft man durch Beseitigung des Militarismus, worunter man sich übrigens sehr vergebensartige Vorstellungen denken kann, nicht ab. Der Militarismus, wie die Engländer ihn sich als preussische Eindringlinge vorstellen, ist nur der Treibboden, auf dem die kapitalistische Welt ihre blutigen Spiele ausführt. Und was man den Völkern der Erde als den speziell deutsch-preussischen Militarismus vorzeichnet, ist nicht der Widerstand der Arbeiterklasse, wohl aber die besondere Form, in der sich der deutsche Kapitalismus in Gestalt seiner Agenten, Reiseprediger, Volksworte, — mit Respekt zu sagen — seiner Philosophen der Offenheit offenbart. So, auch der Philosophen! Der preussische Abgeordnete Deumer, Wanderredner und Philosoph für die Schwerindustrie, dies schon in seinem im Dezember 1914 gehaltenen Vortrage darauf hin, daß „Kants lateinischer Imperativ“ letzten Endes auch die Grundlage unseres Militarismus ist. Solchen „falschen Boden“ aus Deutschland in andre Länder zu importieren, gehört wiederum zu den Aufgaben der kapitalistischen Agenten, die also überall im Sinne ihrer Auftraggeber nach den gleichen Rezepten an der Völkerbeherdung und Völkerberäubung arbeiten.

An der Arbeiterklasse allein liegt es, weil sie an diesem verwerflichen Treiben unbeteiligt blieb, den falschen Boden der kapitalistischen Gesellschaft von Grund aus zu beseitigen, um darauf die auf Freiheit und Notwendigkeit beruhende sozialistische Gesellschaft zu errichten!

X. E.

## Was der Krieg bringt.

### Parlaments-Ertrag.

Am Mittwoch hat der Vizekanzler im Beisein des Staatssekretärs des Reichs die Führer der Reichstagsfraktionen des Reichs in einer Besprechung empfangen, die mehrere Stunden dauerte. Es nahmen die Abg. Graf Bethard, Freiherr von Gumboldt, Dr. Cieszkowski, Dr. Wiemer und Gertel und als Vertreter des Reichstagspräsidenten der Reichspräsident Döberl teil. Über die Besprechungen wird folgender offizieller Bericht ausgegeben:

Es wurden zunächst die deutsch-russischen Sachverhalte zum Vortrage Friedensvertrag und deren geschäftliche Behandlung erörtert. Die Mehrheit der Abgeordneten vertrat dabei die Ansicht, daß auch nach dem Abschluß der kurzzeit nach schwebenden Verhandlungen mit Rußland von

einer sofortigen Einberufung des Reichstags abgesehen werden könne.

Der Staatsrat des Reichs hat im Auftrage des Reichspräsidenten über die russische Lage und über die Ergebnisse der Besprechungen, die vor kurzem im Beisein der Reichstagsfraktionen in der Reichshauptstadt stattfanden, im Reichstagsrat eine Besprechung abgehalten.

Die „Volkstimme“ will noch erfahren haben, ob die Regierung die Meinung vertritt, der Hauptausgleich könne sich mit dem deutsch-russischen Friedensvertrag noch nicht befehlen, weil der Vertrag noch nicht an Unterzeichnung ist. Die Fraktionsführer haben nach Anhörung der ihnen vorgelegten Gründe zunächst beschlossen, mit ihren Parteien

Aussprache zu nehmen. Ob der Hauptausgleich zusammenzutreten wird, ließe sich nicht feststellen.

Demnach scheint es, als ob die Regierung die „Aussprache“ beim Vizekanzler tatsächlich eine Art Parlaments-Ertrag ansehen und so den Reichstag als „Gastgeber“ will.

Schon mehrfach ist hier angekündigt worden, daß demnächst ein Hauptvertrag zum Frieden von Berlin, St. Petersburg im Rahmen der Ausbesserungsverhandlungen über die Ostfront eine noch größere Rolle spielen werde als dem anstehenden polnischen Problem. Dieser Vertrag liegt jetzt noch nicht vor, er soll in den nächsten Tagen in der Öffentlichkeit noch nicht bekannt, aber schon hat sich über die Art seiner



halten Bedingung vor und hinter den Kulissen ein lebhafter Streit angeht.

Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß der so abgedungte Vertrag ebenso der Bestätigung durch den Reichstag bedarf, wie der mit England abgeschlossene Vertrag. Und der Reichstag selbst hat die nötigen Voraussetzungen für die Ratifizierung der Bestimmungen zu schaffen, die sich aus dem Vertrag ableiten lassen. Es ist zu erwarten, daß die Regierung die Einberufung des Reichstages zu diesem Zweck nicht verschieben wird, sondern die Ratifizierung der Bestimmungen durch den Reichstag zu beschleunigen sucht.

Einige Blätter wollen wissen, daß der Reichstag hinter diesem Frieden stehe, daß die Einberufung des Reichstages gerätet ist, daß er jedoch die stärksten Mittel des Druckes anzuwenden, um den Zusammentritt des Reichstages zu verhindern. Kann man jedoch sagen: Was kann der Reichstag tun, um das zu verhindern, was sich ganz gut ertragen läßt? Was gibt aber nur für die sozialdemokratische Partei und nicht für die andere?

Bei dieser Gelegenheit sei der Reichstag berührt, als ob der Vorsitzende des Reichstages ganz nach eigenen Erwessen den Ausschuss einberufen könnte. Dazu hat er wohl das formale Recht, aber nur durch die Zustimmung der verschiedenen Parteien kann er sich dessen bedienen, daß die Lage sich einigmaßen friedlich wird. Er hat also der Vorsitzende den Ausschuss ohne diese Zustimmung nicht einberufen.

Die für die Dinge weiteren entscheiden werden, steht dahin. Das ist aber an der Frage der Einberufung des Reichstages keine Gegenüberstellung, weißt auf alle politische Spannungen hin. Die nicht der Inhalt des geschlossenen Vertrages dazu beigetragen hat, die Spannungen herabzusetzen oder zu beseitigen, wird erst später zu erörtern sein.

### Auf zwei Seiten.

Die Reichstags- und Reichstags-Verhandlungen über die Einberufung des Reichstages sind in der Öffentlichkeit nicht bekannt. Die Einberufung des Reichstages ist ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

Kriegsverordnungen befreit und freie Bahn für alle künftigen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Unternehmern für Selbe.

Bestimmte wehren sich die sogenannten "Selben" mit großer Entschiedenheit gegen die Behauptung, sie seien keine Organisation für Arbeiterinteressen, sondern eine Gruppe der Unternehmer zur Wiederherstellung und Bekämpfung der Arbeiterinteressen und würden zu diesem Zweck durch Geld der Unternehmer ausgehalten. Dafür, daß das richtig ist, liegen zahlreiche Beweise vor. Es verlohnt sich inselbstgelesen den vielen andern auch noch den folgenden Hinweisen, die durch ein Exemplar ersichtbar wird, das unser Sammelblatt veröffentlicht.

**Verein der Metallindustriellen der Provinz Hannover und angrenzenden Gebiete.**

Der Beitrag zu den Kosten der Gewerbesteuer... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Die Einziehung der Secretaratsgebühren.

Gegenwärtig werden die mit Postämtern beauftragten Personen, welche für noch im mehrjährigen Alter stehen, zum militärischen Arbeitsdienst eingezogen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Stützen.

15.000 Tausend... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Stützen.

15.000 Tausend... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Stützen.

15.000 Tausend... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Stützen.

15.000 Tausend... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Stützen.

15.000 Tausend... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Stützen.

15.000 Tausend... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

Wurde Villain, der... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.

### Englische Offensive.

Der erste Generalquartiermeister... Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen. Die Reichstags-Verhandlungen sind ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Reichstags-Verhandlungen.







Provinz und Umgegend.

Rechts der Eisenbahn-Gesellschaft.

Halberstadt, 22. August. (Berliner Post.) Am...

Wahlrecht Halberstadt.

Halberstadt, 22. August. (Berliner Post.) Da bis...

Wahlrecht Halberstadt.

Halberstadt, 22. August. (Berliner Post.) Am...

folgt. Seitens der Eisenbahn-Gesellschaft...

Kupfererhebungen aufgedeckt. Auf einem Eisen...

Strohe Brände. In Billkallen sind in der letzten...

Vier Kinder an Blutzugstiftung gestorben. In Ostro...

Sehen Sie, das ist ein Geschäft. Von einer fetten...

Som Bruderkrieg. Aus Wesselluben wird berichtet...

Kleine Chronik.

Große Kupfererhebungen. Eisen Blättern zufolge...

Veranstaltungen. Mit dem 1. und 2. der...

Table with 3 columns: Name, Age, Height. Lists names like Müller, Schmidt, etc.

Der Vorstand der Eisenbahn-Gesellschaft...

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt. Mädchen. Ein junges Mädchen...

Arbeiterinnen. Ein junges Mädchen...

Zucht. Schlosser für die Flugzeug-Industrie. Suchen Beschäftigung...

Militärfreie, tüchtige Klempner für den Karosseriebau gesucht...

Stall Karren. Ein junges Mädchen...

Elektromonteur für Hausinstallation. Rabberg & Reinhardt...

Gärtner (einst. Kriegsbeschäftigter) oder Gärtnerin. L. Haas, Magdeburg-St., Straße 17a.

Rudolf Hupe. Ein junges Mädchen...

Tüchtige Schlosser, Dreher, Schmiede und Formner. Gehr. Müller, Magdeburg...

Mitteldeutsche Holzverarbeitungswerke, Tangerhütte. Mehrere tüchtige Maurer, Zimmerleute u. Tischler...

Mein Name ist... Ein junges Mädchen...

Arbeiter. Ein junges Mädchen...

Maurer, Erd- u. Bauarbeiter. Werben eingestellt auf Baustelle...

Kaffee-Ersatz. Ein junges Mädchen...

Arbeiter. Ein junges Mädchen...

Tüchtige Akkordarbeiter, Sachträger (auch Urlauber). Paul Siebert, Magdeburg...

Kaffee-Ersatz. Ein junges Mädchen...

Arbeiter. Ein junges Mädchen...

150 Erdarbeiter. Werben sofort eingestellt aus der...



# Allen voran Favorit der beste Schnitt 1918/19

## Das neue Moden-Album Winter 1918/19

gelangt ab heute zum Verkauf.  
Bitte das Spezial-Modelfenster „Favorit“ zu beachten.

Reichsware  
in  
Damen-Blusen

# H. Sublin

Reichsware  
in  
Damen-Senden  
Damen-Beinkleidern

## Bratenten

kommen von heute an zum Verkauf.  
Von Dienstag nächster Woche an  
werden junge  
**Hähnchen**  
und  
**Suppenhühner**  
abgegeben.

**Kobelt u. Weinberg**  
Alte Ulrichstraße 7.

## Möbel

an Teilzahlung  
und gegen Bar!  
Empfehle mein großes Lager in  
Möbeln sowie ganz-Wohnungseinrichtungen  
in jeder Preislage.  
**Eidene Schlafzimmer und farbige Stühle**  
moderner Ausführung in großer Auswahl.  
**Theodor Matthies**  
Göt. Benediktstr. Bretten, 82 L. Göt. Benediktstr.

**Kaufe Pfandscheine**  
**sämtlicher Leihhäuser.**  
**Max Eckstein**  
Königsplatz 5

**Kleine Möbelfahren**  
Hängende  
oder Art für Einspannerfahr-  
werke übernehmen sofort. 2086  
Hilmschneider, Schönbühlstr. 8.  
Telephon 5250 und 2476.

**Neue Bettstellen**  
zu verkaufen bei  
Wähler, Sandstr. 4.

**Die erkannte Frau**  
mit Jungen, die in meiner Firma  
am Breiten Weg und Drachen-  
straße am 21. August 9 1/2 Uhr  
zwei Goldene Pendel taufte, wird  
ermittelt, ob zur mündlichen Aus-  
sprache einfinden, andernfalls  
wegen Diebstahls Anzeige erstattet  
wird.

**Kaufe**  
Häuser, all. Hausgrundstück  
mit Aussicht und schönem Ein-  
garten in beliebiger Gegend des  
Städtchens Sudenburg preiswert  
zu verkaufen. Selbstkäufer wollen  
ihre Adresse unter B 5499 an die  
Expedition dies. Blattes abgeben.

**Kopf-  
Wasche**  
Ersuren  
Einzelkabinen  
**Zöpfe**  
Oehlstör



**Mattine und Brunoline**  
gute prima Qualität, 30 B. 16 L.  
Horn. Musche, Wilhelmstr. 11.  
Gutbürgerl. Mittag-  
stsch. Krone, Dreieckstraße 1.

**Stephanshallen**  
Direktion: Rich. Fröhner  
Täglich abends 7 Uhr  
Sonntag ab 8 Uhr nachm.  
**Erstklassige  
Varieté-  
Vorstellung!**

**Kasino  
Theater - Varieté**  
Dr. Hiltner Oberst.  
Täglich.  
Die erstklassigen Spezialitäten  
auf dem Weg von  
Joh. Berberden der Großstadt.  
Großes Varietéprogramm.

**Wilhelm-Theater**  
Drei  
alte  
Schachsteine  
Bogen des letzten Schach-  
stümpfes, bitte möglichst von be-  
liebigen Bestellungen absehen.  
Schachstunden 10-1 Uhr und  
2-3 1/2 Uhr.  
Sonntag, 26. August, nachm.  
Schöne Zeit, u. seltsame Zeit

**Mutterseggen**  
6649 Heute 7 1/2 Uhr  
Soltsch mit Erfolg  
in 5 Akten von G. R. S.

**ZENTRAL-  
THEATER**  
Freitag geschlossen  
Samstag, 24. August  
**Der verliebte  
Der Jock.**  
Walt von Gilbert.

**Viktoria-Theater.**  
Freitag den 23. August  
Anfang 7 1/2 Uhr  
Das Silber der Wallata.  
Samstag  
**Johannisfeuer.**

**Bettfedern**  
Gelegenheitskauf! Keine  
Gefechern zum Schließen  
9 B. 30 B. 30 B. 30 B. 30 B.  
**Zeise & Co.**  
Königsplatz 5.

**Zruerforten**  
empfiehlt Buchhandl. Heltzmann

## Schuhbesserungen

übernimmt die  
**Schuhbesserungs-Vertikali**  
der Stadt Magdeburg o. m. u. g.  
Zulieferer Straße 16. — Gastei-  
Hauptstraße der Seiten 1, 2 und 8.  
II. Annahmestelle:  
Alte Bekleidungsstelle,  
Salzstraße 2. 4 bis 6 Uhr.

## Lichtspiele Fermersleben

Sein letzter Seitensprung  
**K. V. Z.**  
Vormittag Montag bis Donnerstag Vormittag  
Das Geheimnis des Jugendweins  
Erkennung mit Hindernissen  
Mag und Moris von den Besten  
in den Hauptrollen

## Lichtspielhaus Panorama.

Ab Freitag den 23. August 1918.  
**Es werde Licht**  
— 4. Teil. —  
Der letzte und schönste Teil  
Dieser Film, welcher das wunderbarste sowie  
Hundertfache Gezeigt, bildet eine in  
55 vollst. geschlossene Handlung.  
Besetzung:  
Käthe Gröhl, Mari Sallin, Mari Veerman.  
Lia Ley — Bruno Eichhorn  
**Wenn der Wolf kommt**  
Beginn Sonntag 3. u. wochentags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

# Z. L.

(Königs-Lichtspiele, Königsstraße)

Ab Freitag den 23. August

Eine Sensation für Magdeburg

Die erste Filmoperette

## Wer nicht in der Jugend küßt...

Text von Alfred Berg, Musik von O. K. Krause  
In den Hauptrollen:  
**Molly Wessely, Henry Bender, Paul Westermeyer**

Die Wiedergabe des Gesangsprogramms erfolgt  
durch ein erstklassiges Künstler-Ensemble

**Nummerierte Plätze (auschl. 1. und 2. Platz)**

**Täglich 2 Vorstellungen**  
Beginn Pünktlich 7 1/2 und 8 Uhr

Kassenschluss 11 bis 1 Uhr und ab 3 1/2 Uhr  
Vorverkauf findet statt

**Erhöhte Eintrittspreise!**



